

Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) Dessau-Roßlau Anliegen, Aufgaben und Projektstruktur, Ablauf und Zeitplanung

ANLIEGEN

Dessau-Roßlau hat mit der IBA Stadtumbau 2010 einen Weg aufgezeigt, wie eine Stadt mit dem demografischen Wandel und der damit einhergehenden Schrumpfung der Einwohnerzahl umgehen kann. Diese beiden Einflussfaktoren werden in den nächsten Jahren unser Handeln in der Stadtentwicklung bestimmen. Dabei besteht das Ziel, Dessau-Roßlau als Modellstadt für den Umgang mit dem demografischen Wandel und den Schrumpfungsprozess zu entwickeln und somit eine Vorreiterrolle zu übernehmen. In diesem Kontext sind auch neue wirtschaftliche, soziale, finanzielle und ökologische Herausforderungen an die künftige Stadtentwicklung aufzugreifen.

In der anlässlich des informellen Ministertreffens zur Stadtentwicklung und zum territorialen Zusammenhalt am 24. und 25. Mai 2007 in Leipzig angenommenen „LEIPZIG CHARTA zur nachhaltigen europäischen Stadt“ wird – die Idee der Europäischen Stadt zugrunde legend – der Anspruch auf eine integrierte Stadtentwicklungspolitik formuliert und dabei ausdrücklich empfohlen, deren Ansätze stärker als bisher zu nutzen. Integrierte Stadtentwicklungspolitik bedeutet, sämtliche für die weitere Existenz der Städte relevanten Belange und Interessen gleichwertig zu berücksichtigen. Integrierte Stadtentwicklungspolitik ist ein Managementprozess, in dem zentrale Aufgaben der Stadtpolitik initiiert, geplant, umgesetzt und kontrolliert werden. Als stadtpolitischer Prozess müssen dabei verschiedenartige privatwirtschaftliche und gemeinwohlorientierte Interessenten bzw. Akteure einbezogen werden.

Die gewachsenen Städte in Europa werden als ein wertvolles und unersetzliches Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgut eingeschätzt. Der Schutz, die Stärkung und die Weiterentwicklung der europäischen Stadt sind Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie der Europäischen Union. Das wirtschaftliche Wachstum ist auf gleicher Ebene genauso zu berücksichtigen wie die soziale Ausgewogenheit, die gesunde Umwelt sowie die sozialen und kulturellen Bedürfnisse. Die Städte sind Träger der gesellschaftlichen Weiterentwicklung und der wirtschaftlichen Prosperität. Diese Rolle können die Städte nur ausüben, wenn die soziale Ausgewogenheit aufrechterhalten, die kulturelle Vielfalt ermöglicht und eine anspruchsvolle Gestaltungs-, Bau- und Umweltqualität geschaffen werden. Um dieses zu gewährleisten, bedarf es solider Handlungsstrategien und abgestimmter Vorgehensweisen der am Prozess der Stadtentwicklung beteiligten Akteure auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene.

Vor diesem Hintergrund initiiert die Nationale Stadtentwicklungspolitik – auch der Bundesregierung – eine öffentliche Diskussion vor allem darüber, wie das Zusammenleben in den Städten gegenwärtig und zukünftig aussehen soll. Die Städte sind – angesichts der anstehenden Zukunftsaufgaben – gefordert, Stadtentwicklungskonzepte als Strategie und Grundlage für die Planung, Organisation und Steuerung von Stadtentwicklungsvorhaben zu erstellen.

Die Stadt Dessau-Roßlau will diese Forderung umsetzen und das Instrument dieser integrierten, nachhaltigen und kooperativen Stadtentwicklungspolitik konstruktiv anwenden. Die Stadt ist sich darüber im Klaren, dass ihre Vorhaben der Stadtentwicklung einer ständigen Evaluierung bedürfen und einer Strategie folgen müssen. Aus diesem Grund ist das STEK auch ein wesentliches Instrument zur Umsetzung des Leitbildes Dessau-Roßlau.

Für eine integrierte, nachhaltige und kooperative Stadtentwicklungspolitik – und damit für die Bearbeitung des STEK – stellen sich die folgenden Leitfragen:

- Wie kann mit der zunehmenden Überalterung und der Gefahr der Altersarmut umgegangen und wie kann der soziale Zusammenhalt bewahrt werden?
- Wie können die Dessau-Roßlauer Bürger stärker als bisher für die Entwicklung ihrer Stadt aktiviert werden?
- Welche Auswirkungen haben die Folgen von demografischem Wandel und Schrumpfung beispielsweise auf das soziale Gefüge?
- Wie können Nachhaltigkeit und Verantwortung im Hinblick auf den Umgang mit Energie, Klima, Umwelt noch stärker in das Bewusstsein des Einzelnen gerückt werden?
- Wie können Verkehrs- und technische Infrastrukturen tragfähig und bezahlbar gestaltet werden? Wie nachhaltig werden Flächen und Bauten genutzt? Welches Bestandsmarketing und Anpassungsmanagement sind notwendig?
- Wie kann das reichhaltige kulturelle Erbe der Stadt als Alleinstellungsmerkmal wirtschaftlich und touristisch besser vermarktet und durch innovative Ideen gefördert werden? Was sind künftig Leuchttürme städtebaulicher Entwicklung?
- Welche Perspektiven gibt es für die einzelnen Milieus vor dem Hintergrund des Stadtumbauprozesses? Welche Wohnungsformen werden künftig nachgefragt bzw. müssen alternativ angeboten werden? Welche sozialen Strukturen in jeweiligen urbanen Kernen sind zu beachten?
- Wie kann die Wirtschaftsstruktur in Dessau-Roßlau unter Einbeziehung kreativer Potenziale gestärkt werden?
- Welche Handlungsspielräume ergeben sich zukünftig angesichts der Entwicklung des kommunalen Finanzhaushaltes?
- Welche Handlungsschwerpunkte sind in den Siedlungskernen zu setzen?
- Wie kann sich die Stadt in ihrer oberzentralen Funktion konstruktiv in die regionale Entwicklung einbringen?

GESETZLICHE GRUNDLAGE

Die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes erfolgt auf der Grundlage der aktuellen Fassung des Baugesetzbuches (§ 171b BauGB – Städtebauliches Entwicklungskonzept).

AUFGABEN UND PROJEKTSTRUKTUR

– T E I L 1 –

Baustein 1 Stadtregionale und soziodemografische Rahmenbedingungen

1.1 Stadtregionale Herausforderungen

Aufgaben: Einordnung der Stadtentwicklung Dessau-Roßlau in die übergeordnete räumliche Planung

Grundlagen: Einordnung des Stadtentwicklungskonzeptes Dessau-Roßlau in Leitbild und Strategien der Stadtpolitik und -entwicklung Dessau-Roßlau
Landesentwicklungsplan (2010), Regionaler Entwicklungsplan Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg 2006, Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Anhalt (2006), Leitbild Dessau-Roßlau 2025 (Entwurf 2010)

1.2 Soziodemografische Rahmenbedingungen

Aufgaben: Analyse und Prognose der gesamtstädtischen Bevölkerungsentwicklung in Dessau-Rosslau sowie zwei Szenarien zu deren künftigen Entwicklung und Auswirkungen auf Altersstruktur und -gruppen sowie Wanderungsbewegungen mit dem Umland und innerhalb des Stadtgebietes, unter Beachtung der Bevölkerungsprognosen für die benachbarten Landkreise

Kleinräumige Untersetzung der Bevölkerungsentwicklung Dessau-Rosslau für die einzelnen Stadtteile, Darstellung von Auswirkungen auf die dortigen Altersstrukturen und -gruppen sowie sozialen Strukturen und Wohnformen

Grundlagen: *5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes vom 20.04.2010, Prognose der Stadt (auch kleinräumig möglich)*

Baustein 2 Fachliche Projektstudien zu den Handlungsfeldern

2.1 Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft

Aufgaben: Mögliche Untersuchungsaspekte: Angebot und Nachfrage gewerblicher Bauflächen, Struktur und Entwicklung von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, Angebot und Nachfrage der Bildungseinrichtungen

Grundlagen: *Wachstums- und Entwicklungskonzept (2010), Mittelfristige Schulentwicklungsplanung (2009 bis 2014)*

2.2 Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Aufgaben: Mögliche Untersuchungsaspekte: Entwicklung vorhandener Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie der Tourismusangebote und Alleinstellungsmerkmale, auch auf der Basis zu erwartender Bedarfe

Grundlagen: *Sportstättenkonzept (2010), Masterplan Kultur (Entwurf)*

2.3 Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Aufgaben: Mögliche Untersuchungsaspekte: Entwicklung der Wohnbauflächen (unter Beachtung von sozialem Gefüge/Klientel, Wohnformen, Angebotsstrukturen), Verkehrsanlagen und Verkehrsentwicklungen sowie Schlussfolgerungen angesichts zu erwartender Trends und Anpassungsbedarfe bei Flächennutzungen und Bebauungsstrukturen.

Grundlagen: *STEK (2006), FNP Stadtteil Dessau (2004) und 1. Änderung 2009, FNP Stadtteil Roßlau (2002), FNP Ortschaft Rodleben (2003) und 1. Änderung (2007), FNP Ortschaft Brambach (2007), 3. Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes Dessau-Roßlau (2005), Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2008-2010, Quartierskonzepte „Agnesviertel“ (2006), „Stadteinfahrt Ost“ (2006), „Am Leipziger Tor“ (2006), „Theaterviertel/Johannisviertel“ (Entwurf 2009), Bürgerumfrage 2007 Abschnitt Wohnen, Dorfentwicklungsplanung Mosigkau (1995); Großkühnau (1993), Waldersee (1993), Mildensee (1993), Kleutsch (1998), Sollnitz (1998), Ortsentwicklungskonzeption Kleinkühnau (Entwurf 2010)*

2.4 Handel und Versorgung

Aufgaben: Mögliche Untersuchungsaspekte: Vorhandene Handels- und Versorgungsstandorte sowie Schlussfolgerungen bzgl. der zu erwartenden Entwicklung, Struktur und Tragfähigkeit der stadttechnischen Versorgung und Schlussfolgerungen auf der Basis der voraussehbaren Bedarfe, Auswirkungen auf Innenentwicklung und Außenentwicklung

Grundlagen: *Einzelhandelsgutachten (2008), Zentrenkonzept (2009), Bürgerumfrage (2007) Abschnitt Einkaufen*

2.5 Landschaft und Umwelt

Aufgaben: Mögliche Untersuchungsaspekte: Anforderungen des Klimawandels (z.B. klimagerechte Stadt, Energieeinsparung), Entwicklung landschaftlicher Zonen in der Stadt und im stadtreionalen Naturraum

Grundlagen: *Landschaftsrahmenplan (2003), Umweltkonzept, Fortschreibung Kleingartenkonzeption (2007), Energie- und Klimaschutzkonzept (2009), Denkmalrahmenplan Dessau-Wörlitz (2009)*

2.6 Soziales Miteinander

Aufgaben: Mögliche Untersuchungsaspekte: Bestehende soziale Milieus (z.B. Behinderte, Senioren, Migranten), Familien, Altersstrukturen und Altersarmut und künftige Entwicklungen (z.B. Migration, Altersarmut) und Trends (sozial gerechte Stadt - familiengerechte Stadt - behindertengerechte Stadt), Beteiligungsformen am Stadtumbauprozess

Grundlagen: *Kindertagesstättenbedarfsplanung (in Überarbeitung), Fachplan für Senioren und Behinderte (in Überarbeitung), Konzeption zur Jugendarbeit, Konzeption zum Beitritt der Stadt zur Erklärung von Barcelona (zurzeit in der Diskussion), Sozialplanung (Entwurf)*

Baustein 3 *Bestimmung von Handlungsschwerpunkten sowie Verfahrensbegleitung und Berichterstattung*

- Aufgaben:*
- 3.1 Positionsbestimmung und räumliche Handlungsschwerpunkte der Stadtentwicklung Dessau-Roßlau** anhand der ermittelten Rahmenbedingungen und durch die Integration der Fachkonzepte, Beantwortung der Leitfragen, Entwicklung von zentralen Umsetzungsstrategien nach Handlungsfeldern und räumlichen Handlungsschwerpunkten
- 3.2 Verfahrensbegleitung und Berichte** projektübergreifend gemäß Meilensteinplanung mit inhaltlicher Vorbereitung, Präsentation und Moderation von Abstimmungen sowie Öffentlichkeitsarbeit, vorgesehen sind mindestens eine Bürgerbeteiligung sowie eine öffentliche Fachwerkstatt.

– T E I L 2 –

Baustein 4 *Erarbeitung neuer Modelle, Qualitätsziele und Indikatoren, Beachtung von bisherigem Stadtumbau und IBA*

- 4.1 Neue Impulse/Modelle für die Stadtentwicklung von Dessau-Roßlau und vor allem seiner urbanen Kerne**
- Aufgaben:*
- Evaluierung STEK 2006 auf Anpassungsbedarfe und Überprüfung der bisherigen Stadtumbaugebiete auf Fortführung und ggf. Erweiterung
- Beachtung künftiger Anforderungen an die städtische Entwicklung, etwa:
- Einwohnerentwicklung und sozialer Zusammenhalt
 - Klimawandel
 - Kommunalfinanzen
- 4.2 Formulierung von Qualitätszielen und Indikatoren für die Steuerung und Kontrolle** aus einer Abstrahierung der Ergebnisse der oben genannten Fachlichen Projektstudien und Rahmenbedingungen:
- Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft
 - Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus
 - Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr
 - Handel und Versorgung
 - Landschaft und Umwelt
 - Soziales Miteinander

Baustein 5 *Detaillierung von Maßnahmen und Steuerungsinstrumenten für die STEK-Umsetzung*

- 5.1 Detaillierung von Maßnahmen in räumlichen Handlungsschwerpunkten unter Beachtung von Umsetzungsstrategien und Priorisierung von Vorhaben (MKFZ-Plan)**
- Aufgaben:*
- Detaillierung und Priorisierung von Vorhaben und Maßnahmen in den räumlichen Handlungsschwerpunkten (Baustein 3) und den Stadtumbaugebieten
- Finanzielle und zeitliche Untersetzung der Vorhaben und Maßnahmen in den Stadtumbaugebieten; Aufstellung eines Mittel- Kosten- und Finanzierungs- und Zeitplans (MKFZ-Plan)

5.2 Überprüfung vorhandener Instrumente & Steuerungsmöglichkeiten

Aufgaben: Schlussfolgerungen für die städtebauliche Schwerpunktsetzung, die effiziente Fortführung des Programms „Stadtumbau Ost“ und die Nutzung anderer Förderprogramme („Soziale Stadt“, „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, „Städtebauliche Sanierung und Entwicklung“)

Optimierung von Steuerungsinstrumenten und Erstellung einer Anleitung zur Steuerung von Maßnahmen und Projekten

PROJEKTABLAUF UND METHODIK

Ablauf und Meilensteine

Die oben dargestellten Bausteine umfassen thematisch zusammenhängende Aufgaben. Der Bearbeitungsablauf stellt sich wie folgt dar:

- Der Teil 1 umfasst Baustein 1 und Baustein 2 entsprechend den beschriebenen Aufgaben, die fast parallel bearbeitet werden können. Im Baustein 3 werden – neben Aufgaben der Verfahrensbegleitung und des Berichtswesens – räumliche Handlungsschwerpunkte abgeleitet. Damit sichert Teil 1 die Verwendung von vorhandenen Finanzmitteln 2010/2011 und liefert bereits ein „Produkt“ bzw. eigenständige „Handlungsgrundlage für die spätere Untersetzung mit Maßnahmen und Instrumenten.“
- Der Teil 2 umfasst die Bearbeitung der Bausteine 4 und 5 entsprechend den oben beschriebenen Aufgaben. An den Ergebnissen von Baustein 4 setzt Baustein 5 an.

Die Bausteinstruktur ermöglicht eine klare Definition folgender Meilensteine:

- Zum Auftakttermin zu Beginn jeder Bausteinbearbeitung stimmen Auftragnehmer, Amt 61 und der Dezernent VI – begleitet durch Lenkungsgruppe und Koordinierungsgruppe – die Aufgaben inhaltlich ab.
- Die Interdisziplinäre Koordinierungsgruppe kommt während der Bearbeitung der Bausteine regelmäßig zusammen. Diese untersetzenden Meilensteine werden entsprechend den Aufgaben zu Beginn der Bausteinbearbeitung als Termine definiert.
- Zum Ende jeder Bausteinbearbeitung erfolgt ein Präsentationstermin mit Darstellung von Ergebnissen gegenüber dem Amt 61 und dem Dezernenten VI sowie danach Fertigung eines Teilberichtes unter Einbeziehung der Dezernate. Der Beirat berät zu den Berichten der Bausteine.

Die Ergebnisse der beiden Bearbeitungsteile 1 und 2 werden jeweils durch den Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung sowie den Stadtrat beschlossen.

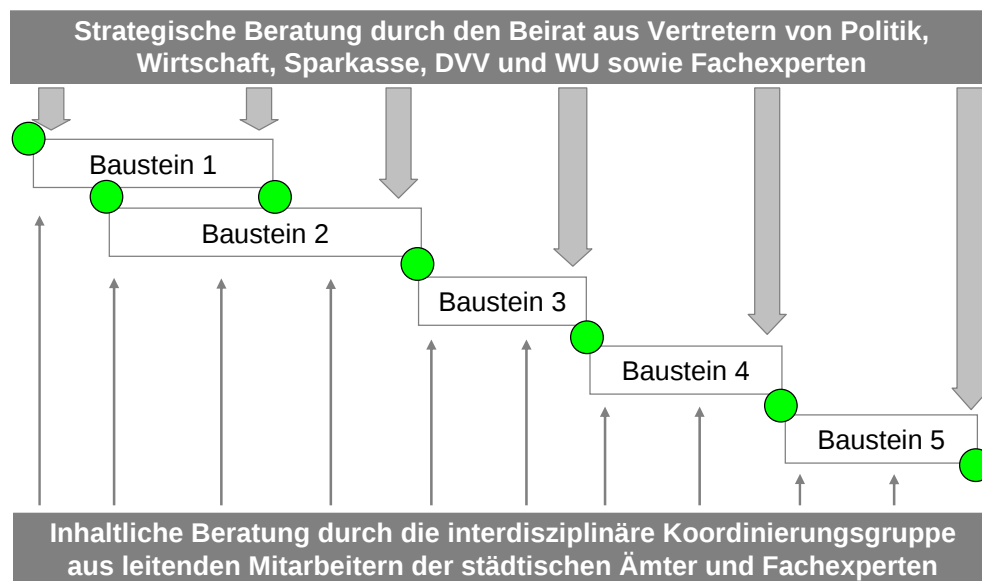
Steuerung

Das Stadtentwicklungskonzept wird im Rahmen eines transparenten, kommunikativen und bürgernahen Prozesses fortgeschrieben. Dazu soll die bestehende „Lenkungsgruppe D VI“ durch eine „Interdisziplinäre Koordinierungsgruppe“ sowie einen „Beirat“ unterstützt bzw. mit diesen vernetzt werden. Folgende Aufgaben/Funktionen übernehmen diese Akteure:

- In der „Interdisziplinären Koordinierungsgruppe“ kommen leitende Mitarbeiter der Fachämter der Stadtverwaltung und nach Bedarf Fachexperten regelmäßig zusammen. Sie beraten die Bearbeiter des STEK *inhaltlich*, insbesondere bei Erstellung und Integration der fachlichen Projektstudien. Leitung und Steuerung erfolgt durch das Amt 61.

- Der „Beirat“ unter Führung des Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung setzt sich aus Vertretern von Politik, Wirtschaft, Sparkasse, DVV und Wohnungsunternehmen sowie Fachexperten zusammen. Er berät die Bearbeiter des STEK *strategisch*, insbesondere bei Fertigstellung und Berichten der Bausteine. Konstituierung und Führung des Beirats erfolgen durch den Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung.

Das Stadtentwicklungskonzept kann angesichts der oben dargestellten Herausforderungen und Leitfragen nur in Zusammenarbeit der Dezernate und Ämter erfolgreich umgesetzt werden, insbesondere bei Baustein 2. Das Amt 61 übernimmt die Federführung bzw. das Projektmanagement „Erstellung des STEK“. Die Steuerungsgremien werden durch folgendes Bild dargestellt:



● Lenkungsrunde Dezernat VI

Präsentation von Ergebnissen sowie Form der Lieferung

Das Stadtentwicklungskonzept ist – als Handlungsstrategie – notwendige Voraussetzung für die Organisation und Steuerung von Maßnahmen und Projekten der Stadtentwicklung durch die Stadt Dessau-Roßlau. Dafür ist das Konzept für den politischen Raum und die Fachämter aufzubereiten und zu gestalten. Die Ergebnisse der Bausteine werden auch im politischen Raum präsentiert und erläutert, insbesondere vor Lenkungsrunde und Beirat.

Die Form von Präsentation und Berichte werden mit der Stadt Dessau-Roßlau abgestimmt, und vertraglich gesichert.

Die Erstellung von Teilberichten und Endbericht folgt dem Terminplan (siehe dort). Zu Teil- und Endberichten ist zudem eine Kurzfassung zu erstellen. Zwischenpräsentationen zu den Bausteinen sowie die Endpräsentation in verschiedenen Gremien erfolgen zu den oben und im Terminplan beschriebenen Meilensteinen.

Sämtliche Arbeitsergebnisse, Teilberichte und Endbericht (einschließlich aller Karten und Pläne) werden in Papier- und digitaler Form der Stadt Dessau-Roßlau übergeben. Die Stadt Dessau-Roßlau besteht auf der Lieferung der Originale. Die digitale Form bedarf der separaten Abstimmung von Stadt Dessau-Roßlau und Auftragnehmer.

TERMINPLAN

Nr.	Aufgabe/Meilenstein	Termin (SEZ)
-----	---------------------	--------------

Kursiv = verwaltungsinterne Leistungen, SEZ = Spätester Endzeitpunkt

Termine im Dezernat VI und der Koordinierungsrunde werden wg. Übersichtlichkeit nicht dargestellt, liegen jeweils in der Zeit „Präsentation und Teilbericht“

Vorbereitungsphase

	<i>Bestätigung der Aufgabenstellung und Erarbeitung einer Beschlussvorlage zum Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung</i>	31.08.2010
	<i>Einreichung der Vorlage im Büro 06</i>	03.09.2010
	<i>Einreichung im OB-Büro</i>	15.09.2010
	OB-Dienstbesprechung	20.09.2010
	<i>Einreichung der Vorlage in Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung sowie Information an Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt, Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport, Ausschuss für Gesundheit und Soziales</i>	20.09.2010
	Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Stadtentwicklung	30.09.2010

Ausführungsphase – Teil 1 –

	<i>Ausschreibung der Dienstleistung</i>	07.10.2010
	<i>Beauftragung externer Berater</i>	15.11.2010
I.	Auftakttermin zu Baustein 1	30.11.2010
1.1	Stadtregionale Herausforderungen	30.01.2011
1.2	Soziodemografischen Rahmenbedingungen	28.02.2011
	Präsentation, Teilbericht zu Baustein 1	30.03.2011
	<i>Abstimmung Dezernate/Lenkungsrunde/Beirat sowie ggf. Öffentlichkeitsarbeit</i>	15.04.2011
II.	Auftakttermin zu Baustein 2	30.01.2011
2.1-2.6	Fachliche Projektstudien	30.05.2011
	Präsentation, Teilbericht zu Baustein 2	30.06.2011
	<i>Abstimmung Dezernate/Lenkungsrunde/Beirat sowie Öffentliche Fachwerkstatt</i>	30.07.2011
III.	Auftakttermin zu Baustein 3	30.07.2011
3.1	Positionsbestimmung räumliche Handlungsschwerpunkte und Entwicklung von zentralen Umsetzungsstrategien	30.08.2011
	Präsentation, Teilbericht zu Baustein 3	30.09.2011
	<i>Abstimmung Dezernate/Lenkungsrunde/Beirat sowie Öffentlichkeitsarbeit</i>	15.10.2011
	<i>Vorstellung der Ergebnisse von Teil 1 in der OB DB</i>	30.10.2011
	<i>Vorstellung der Ergebnisse von Teil 1 im Ausschuss</i>	15.11.2011

Nr.	Aufgabe/Meilenstein	Termin (SEZ)
-----	---------------------	--------------

Kursiv = verwaltungsinterne Leistungen, SEZ = Spätester Endzeitpunkt

Termine im Dezernat VI (Lenkungsrunde) und der Koordinierungsrunde werden wg. Übersichtlichkeit nicht dargestellt, liegen jeweils in der Zeit „Präsentation und Teilbericht“

Ausführungsphase – Teil 2 –

IV.	Auftakttermin zu Baustein 4	15.10.2011
4.1	Neue Modelle für die Stadtentwicklung	15.11.2011
4.2	Formulierung von Qualitätszielen und Indikatoren	15.12.2011
	Präsentation, Teilbericht zu Baustein 4	15.01.2012
	<i>Abstimmung Dezernate/Lenkungsrunde/Beirat sowie ggf. Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>30.01.2012</i>
V.	Auftakttermin zu Baustein 5	30.01.2012
5.1	Detaillierung und Priorisierung von Vorhaben	30.02.2012
5.2	Überprüfung vorhandener Instrumente & Steuerungsmöglichkeiten	30.03.2012
	Präsentation, Teilbericht zu Baustein 5	30.04.2012
	<i>Abstimmung Dezernate/Lenkungsrunde/Beirat</i>	<i>15.05.2012</i>

Abschlussphase

	<i>Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung in der OB-DB</i>	<i>30.05.2012</i>
	<i>Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung im Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung und Bekanntmachung im Amtsblatt</i>	<i>15.06.2012</i>
	Öffentlichkeitsbeteiligung für die Dauer eines Monats	<i>15.07.2012</i>
	<i>Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen</i>	<i>30.07.2012</i>
	<i>Abstimmung der Abwägung mit Dezernaten/Lenkungsrunde</i>	<i>15.08.2012</i>
	Endfertigung der Fortschreibung des STEK Dessau-Roßlau	<i>15.09.2012</i>
	<i>Abstimmung Dezernate/Lenkungsrunde und Beirat</i>	<i>15.10.2012</i>
	<i>Beschluss zur Abwägung und STEK in der OB DB</i>	<i>30.10.2012</i>
	<i>Beschluss zur Abwägung und des STEK im Ausschuss</i>	<i>15.11.2012</i>
	Beschluss von Abwägung und STEK durch Stadtrat und ortsübliche Bekanntmachung im Amtsblatt	30.11.2012

Meilensteine und Termine der Projektstruktur werden durch das federführende Amt 61 in das Projektmanagementsystem der Stadtverwaltung eingetragen. Sie sind Bestandteile des Auftrags an den externen Dienstleister.